

## „Das Leben ohne Musik ist einfach ein Irrtum.“

(Friedrich Nietzsche)

So mag auch Leonardo da Vinci empfunden haben, denn vor allem als junger Mann hat er öffentlich gesungen, und er spielte auch die Laute. Und so empfinden wir auch im Fachbereich Musik und verstehen uns als Bestandteil des künstlerischen Schwerpunkts an unserer Schule.

Unsere Schüler kommen mit einem enormen musischen wie kognitiven Potenzial zu uns, aber es wäre verfehlt, schon beim Übergang aufs Gymnasium Schüler mit einer ausgeprägten musikalischen Vorbildung zu erwarten. Unsere Aufgabe als Musikpädagogen ist es also, die jedem Schüler innewohnenden Fähigkeiten und musikalischen Talente zu entdecken und vielfältig zu fördern. Dies bedeutet eine feine Gratwanderung zwischen der eher traditionellen Hinführung zu exemplarischer Breitenbildung an historischen Meisterwerken und der moderneren Erziehung zur bewussten Freizeitgestaltung während der Schulzeit und im Erwachsenenleben, zumeist im Hinblick auf diverse Formen der Populärmusik.

Der Unterricht beruht auf zwei wichtigen musikdidaktischen Säulen: einerseits auf der von Theodor Adorno geprägten Erziehung zum bewussten, fast analytischen Hören von Musik und ihrer Wahrnehmung auf der Grundlage von Kenntnissen über Musikstile und Formen, andererseits auf der Bewahrung einer Musizierpraxis in Form von Singen (alte wie neue Lieder bis hin zu Rap u.a.), Spielen (Keyboards, Schlagzeug, Gitarre, Hinführung zu anderen Ensembleinstrumenten) sowie Tanzen (europäische und außereuropäische Volkstänze, Pop-Formationen u.a.) als körperbetonte Umsetzung musikalischer Inhalte.

Selbst im feierlichen Rahmen einer Jubiläumsschrift erscheint es angezeigt hervorzuheben, dass die politischen Vorgaben zur Ausrichtung und Gestaltung des Gymnasiums für das Fach Musik fortwährende Beschneidungen der Möglichkeiten zur sinnvollen musischen Bildungsarbeit bedeuten. Gleichzeitig bleiben jedoch die allseitigen Erwartungen an das Fach Musik sowohl im täglichen Lernbereich als auch im Hinblick auf die Ausschmückung von Fest und Feier im Schulleben unvermindert hoch.



Die Jazz-AG spielt „Jingle Bells“ zum Einläuten der Weihnachtsferien (1988, noch im alten Gebäude)



Die Jazz-AG kurz vor dem Auftritt bei der Abiturfeier 1997



Martin Orfali mit Band

Am Ende jeder ergiebigen musikalischen Arbeitsphase steht die Präsentation der Ergebnisse für ein geneigtes Publikum an. Und so hat der Fachbereich Musik im Laufe der vergangenen 25 Jahre eine Reihe von Traditionen herausgebildet:

Zu den jährlich wiederkehrenden musikalischen Ereignissen gehören insbesondere die Talentshow im November, bei der Schüler ihre privaten musikalischen Hobbys der Schulöffentlichkeit zeigen. Das Pendant dazu ist das Frühlingskonzert im Mai, bei dem in erster Linie Unterrichtsergebnisse von Kursen und Arbeitsgemeinschaften aufgeführt werden, aber auch besonders förderungswillige Solisten und Bands Bühnenerfahrung sammeln. Zum Tag der offenen Tür finden diverse musikalische Darbietungen statt. Auch zur Einschulungsfeier werden jedes Jahr mehrere musikalische Beiträge von Siebtklässlern zur Begrüßung ihrer Nachfolger aufgeführt.

Erwähnenswert ist auch der alljährlich mit Spannung erwartete Auftritt des Lehrerchors bei der feierlichen Verabschiedung der Abiturienten. Daneben finden vielfältige Veranstaltungen mit Bands, mit dem Schulchor, zum Weihnachtssingen u.a. statt. Auch im Rahmen von bezirklichen und überbezirklichen Musikveranstaltungen haben wiederholt Musikgruppen unserer Schule bedeutende Beiträge geliefert.



Chorkonzert  
(Mai 2005)



Herzstück der  
Medien-AG



Probe für den  
Auftritt bei der  
Einschulungsfeier,  
2008



Bilder vom  
Frühlingskonzert  
2008



Neben diesen wiederkehrenden Ereignissen gab es auch Momente außergewöhnlicher Erfolge, wie die folgende kurze Chronologie zeigt:

1994

Das erste von Schülern unserer Schule geschriebene Musical, „Magic Johnsons Erbe“, wurde mit großem Erfolg aufgeführt. Es folgten 1996 und 2000 von denselben Textern und Komponisten zwei weitere Musicals, die in unserer Schule aufgeführt wurden.



Aktive Bandmitglieder aus der Schülerschaft initiierten und organisierten drei hörenswerte Konzerte, „Rock im Gym“, und luden befreundete Bands von anderen Schulen zur Mitwirkung ein.

2001  
2002  
2004

Ampli5

2003

Schüler des Leistungskurses komponierten und führten ein Musical auf, „The Female Way of Life“, das die aktuellen Ereignisse nach dem Einfall der USA in den Irak parodierte.





Im Rahmen des pädagogischen Programms des RIAS Kammerchors ließ sich der Leistungskurs von einer Komposition inspirieren, um darauf musikalisch zu reagieren. Und so wählten die Schüler eine Vertonung des zeitgenössischen Dresdner Komponisten Karsten Gundermann von Goethes „Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten“ und schrieben eine eigene Kammeroper, „Goethe und die Chinesin“, die sie im Kammermusiksaal der Philharmonie aufführten.



Zusammen mit Schülern von drei anderen Schulen arbeitete eine 10. Klasse 4 Wochen lang mit dem Team des Konzeptionskünstlers Misha Bolourie zusammen und führte sein Werk „Traffic“ im Kammermusiksaal der Philharmonie auf.

Strasbaugh

